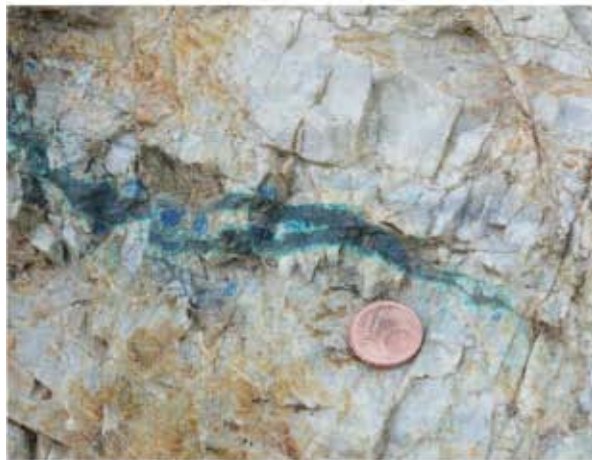




The History of Mining Activities in the Tyrol and adjacent areas: Impact on Environment and Human Societies

Die Geschichte des Bergbaus in Tirol und seinen angrenzenden Gebieten: Auswirkungen auf Umwelt und menschliche Gesellschaften

Sprecher: Klaus Oeggl, Institut für Botanik





Was ist HiMAT?

Forschungsverbund hervorgegangen aus SFB HiMAT und ÖAW DOC-Team

- Philosophisch-Historische Fakultät:
 - Archäologie
 - Europäische Ethnologie
 - Geschichtswissenschaften
- Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät:
 - Onomastik
- Fakultät für Biologie:
 - Paläoökologie und Archäobotanik
- Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften:
 - Dendrochronologie
 - Mineralogie und Petrographie
- Fakultät für Bauingenieurwissenschaften:
 - Vermessung und Geoinformation

Internationale Partner:

- Universität Tübingen & Curt Engelhorn-Zentrum Mannheim: Archäometallurgie
- Universität Basel, Integrative Prähistorische und Naturwissenschaftliche Archäologie Archäozoologie
- Ruhr-Universität Bochum & Deutsches Bergbaumuseum Bochum: Montanarchäologie
- Royal Holloway University of London: stabile Isotopengeochemie



HiMAT steht wofür?

- Erforschung der prähistorischen und historischen Bergbauaktivitäten
- übergeordnete Ziele:
 - interdisziplinäre Zusammenarbeit von Geistes-, Natur- und Technischen Wissenschaften
 - Verankerung von interdisziplinärem Forschen in der Lehre
 - Heranführung Studierender an teamorientiertes Arbeiten
 - Erhalt und Ausbau einer zentralen Infrastruktur für Koordination und Datenmanagement
 - institutionelle Verankerung eines Archäometriezentrums an der Universität Innsbruck



Forschungsziele



Prospektion

Abbau

Aufbereitung

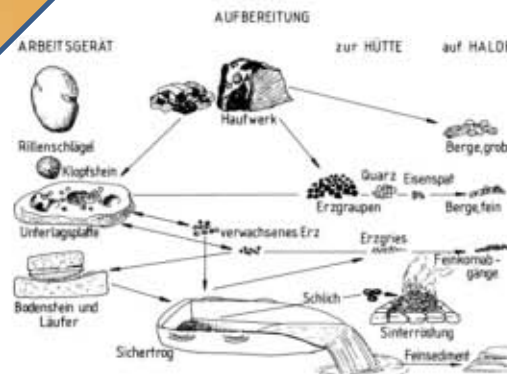
Verhüttung

Gießen

Tausch/Handel

Deposition

Chaîne opératoire





Prominente Ergebnisse

Neufunde im Bereich der Chaîne opératoire:

Abbau



Arthurstollen: Untertageabbau

Aufbereitung



Troiboden:
Nassaufbereitungskasten

Schmelzprozess

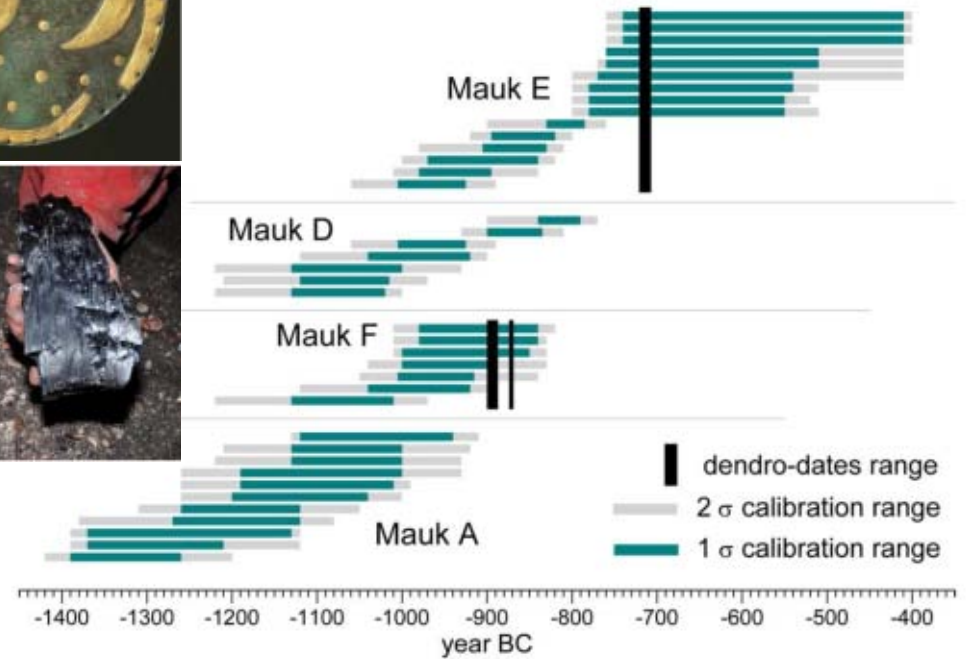


Mauken: Schmelzofen



Prominente Ergebnisse

Dynamik von Prozessen in Raum und Zeit: Hochauflösende Chronologien



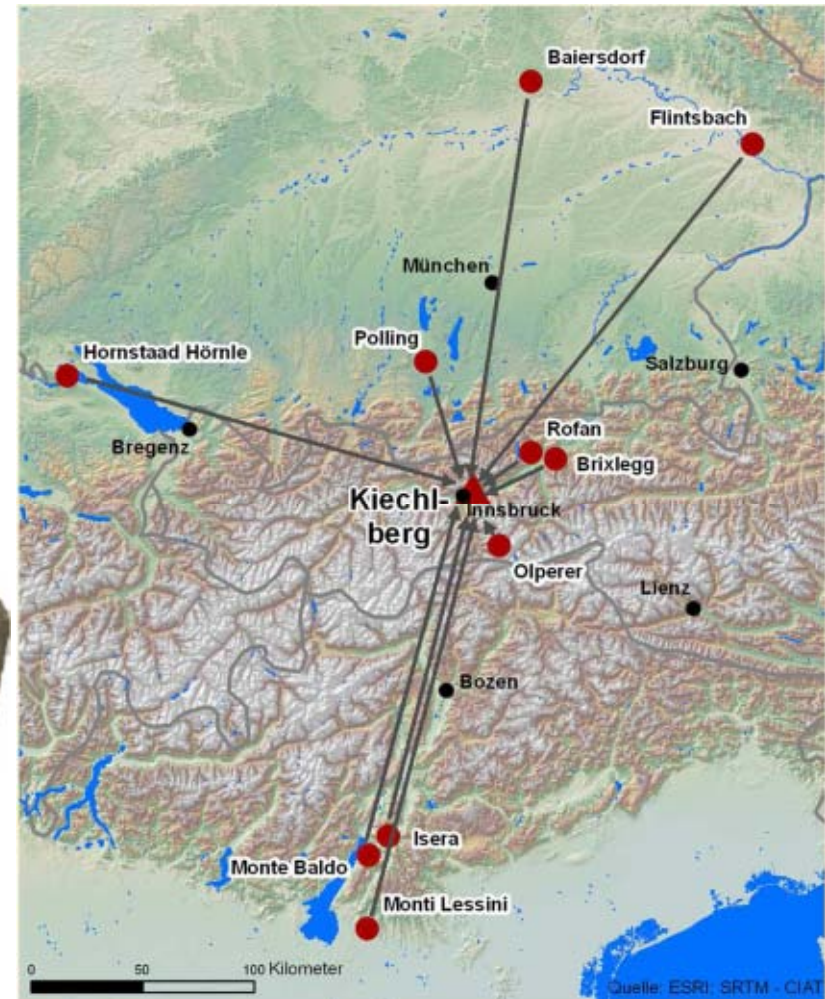
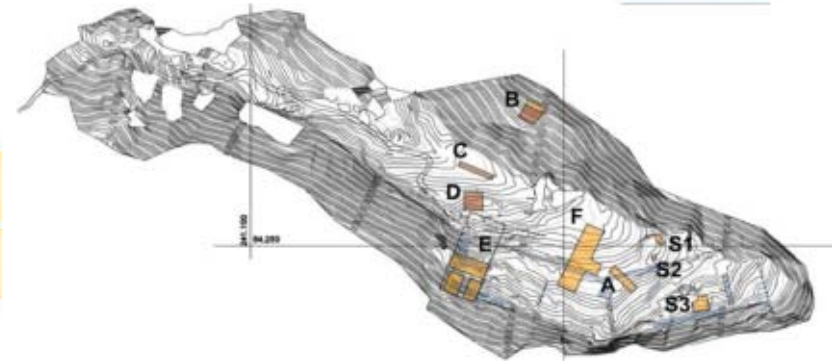
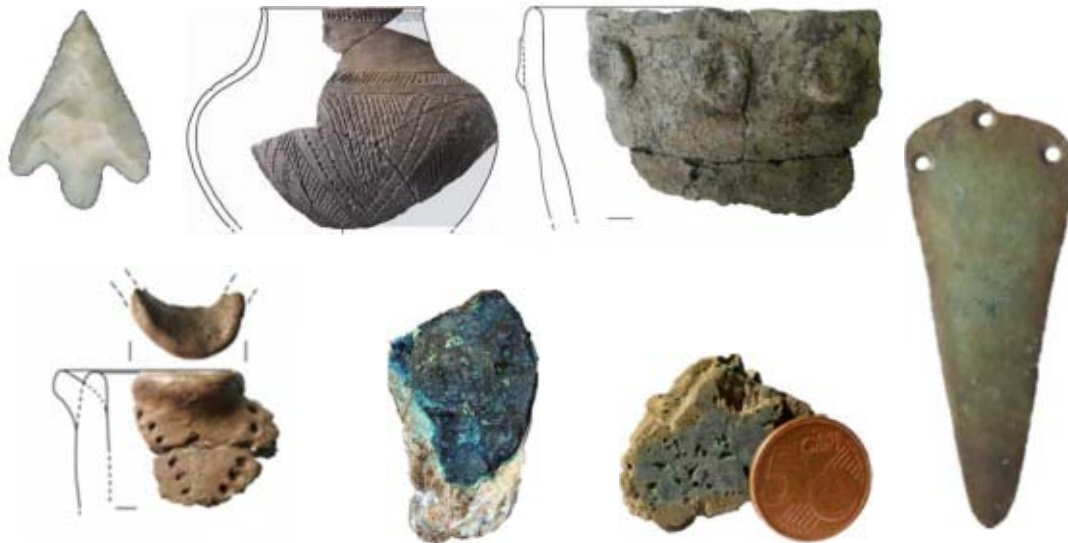
Maukental Chronologie



Mobilität

Beispiel: Höhensiedlung Kiechlberg

- 4. Jt. bis 17. Jh. v. Chr.
- frühe Kupfermetallurgie
- transalpiner Gütertausch und Mobilität (Herkunft von Silex, Keramik, Erz, etc.)





Forschungsziele

- mittelfristig
 - Erfassung der gesamten ostalpinen Montanlandschaft: Ausweitung der Forschungsaktivitäten auf Bergbaureviere südlich des Alpenhauptkammes (Schneeberg/Ridnaun, Klausen); D-A-CH-Antrag
 - Charakterisierung der Technologiekette der Metallproduktion und die Rekonstruktion der räumlichen Organisation in alpinen Bergbaurevieren
 - Bevölkerungsstruktur und Mobilität in Bergbaurevieren
 - Wechselbeziehungen zwischen den Knappen, der Gesellschaft und der Umwelt
- langfristig
 - Ökonometrie von prähistorischen und historischen Bergbaurevieren
 - Erneute Fokussierung der Forschungsaktivitäten in einem Exzellenzprogramm



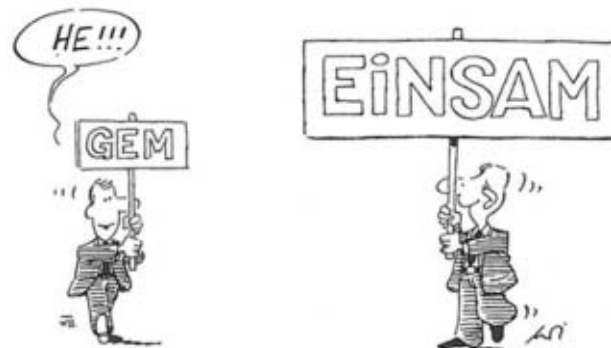
Anstehende Projekte

- 2013
 - Festschrift „550 Jahre Montanwerke Brixlegg“
 - SWF- Projekt „Bergbau und Stadt: Das Bergbaurevier Klausen in der frühen Neuzeit“
 - SWF-Projekt “Progress in Farming of an Inner Alpine Settlement Cluster in the area of Klausen and Brixen during the Neolithic and Bronze Age”
- 2014
 - Abschlusspublikation des SFB HiMAT
 - 2014-2016 Wanderausstellung „Schätze der Alpen“ in Salzburg, Bozen, Bochum und Bregenz (Finanzvolumen 500.000 €)
- 2015
 - 3rd Mining in European History Conference in Innsbruck



Stärken

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit über Fakultätsgrenzen hinweg
- Gemeinsame Fragestellungen als Erfolgsfaktor
- International anerkannte Expertise in montan-historischer Forschung
- Ontologiebasierte Datenbank mit Geoinformationssystem





Schwächen

- Montanarchäologie zu Mittelalter und Frühen Neuzeit fehlt
- Keine Verankerung der Interdisziplinarität in der Lehre – Nachwuchsarbeit
- Expertisenverlust - Abwanderung von MitarbeiterInnen
- Abhängigkeit von Institutsentwicklungen



Chancen

- Internationale Führungsposition im Bereich Montangeschichtsforschung ausbauen
- Ausbau der Archäometrie in Altertumswissenschaften - Archäometriezentrum
- Neue Querschnittswissenschaften entstehen: Environmental Archaeology – Human Palaeo-ecology



FZ HiMAT dankt für die Aufmerksamkeit